

Autor	Beitrag
räubertochter 17.08.2018 07:38	Aus und vorbei, die Gespräche zwischen mybet und einem potentiellen Investor sind gescheitert. Der Vorstand der mybet SE bereitet laut Ad-hoc-Mitteilung nun den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens vor und wird diesen am Freitag beim zuständigen Amtsgericht einreichen. Der Insolvenzantrag soll demnach für alle drei deutschen Konzerngesellschaften einschließlich der Gesellschaft selbst gestellt werden. Nicht erfüllbare Bedingungen des Investors und Sportwetten Steuer Schulden Die Gründe sind laut mybet das Scheitern der Gespräche mit potenziellen Investoren. Heute wurden dann laut mybet die am 13 Juli 2018 Ad-hoc gemeldeten Gespräche mit einem strategischen Investor beendet. Von nicht erfüllbaren Bedingungen seitens des Investors ist in der Begründung der Rede. Die gescheiterten Gespräche mit dem potentiellen Investor sind aber letztendlich nicht der einzige Grund für die Entscheidung des Vorstands Insolvenz anzumelden. Laut der Ad-hoc-Mitteilung von heute, hat das Finanzamt Frankfurt am Main II einen Antrag der einstweiligen Einstellung der Vollstreckung von rückständigen Sportwetten Steuern, den die Personal Exchange International Ltd. mit Sitz in Malta gestellt hatte abgelehnt. Nach der Entscheidung des Finanzamtes sind laut Ad-hoc-Mitteilung rund EUR 4 Mio. Sportwetten Steuer rückständig. mybet insolvent – Wie konnte das passieren? Einst war mybet eine große Nummer auf dem deutschen Sportwetten Markt, doch der Niedergang zeichnete sich schon vor Jahren ab. Gerade das mobile Glücksspiel hat man viel zu spät ernst genommen, in 2016 verpasste man dann dem Webauftritt den lange überfälligen Relaunch, natürlich erst nach der Europameisterschaft. Die Konkurrenten waren zu diesem Zeitpunkt schon jahrelang mit mobile tauglichen Webseiten aktiv welche das komplette Angebot an Glücksspielen auf das Smartphone zauberten. Casino Spiele, welche nahezu jeder andere Anbieter schon Jahre zuvor auch für mobile Endgeräte im Angebot hatte, konnte mybet erst nach dem Relaunch anbieten. Sicherlich gibt es noch weitere Faktoren, die zur Insolvenz von mybet beigetragen haben, doch die Tatsache, dass ein ordentliches mobile Angebot und eine zeitgemäße Webseite erst zig Jahre nach der Konkurrenz verfügbar waren, haben dazu geführt, dass sehr viele Spieler mybet den Rücken gekehrt haben und zur Konkurrenz gewechselt sind. Der Relaunch konnte dann das Ruder auch nicht mehr herumreißen da er viel zu spät kam. https://www.wetten.eu/mybet-insolvent/

Autor	Beitrag
schindel 18.08.2018 08:04	Die mybet Holding SE sowie die zur mybet-Gruppe gehörenden ANYBET GmbH und SWS Service GmbH haben heute beim Amtsgericht Charlottenburg einen Insolvenzantrag wegen drohender Zahlungsunfähigkeit gestellt. Der Anbieter für Sportwetten und Online-Casino-Spiele hatte seit mehreren Jahren mit dem schwierigen regulatorischen Umfeld der Glückspielbranche zu kämpfen, was zu deutlich rückläufigen Umsätzen und Aufgabe einzelnen Ländermärkte geführt hatte. Das operative Wett- und Casinogeschäft der Gruppe ist von den Insolvenzanträgen nicht betroffen, da es über nicht insolvente maltesische Tochtergesellschaften abgewickelt wird. Die Einsätze der Spieler unterliegen der Sicherung nach der maltesischen Gaming Player Protection Regulation. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter hat das Amtsgericht Charlottenburg Rechtsanwalt Sascha Feies, Partner der Kanzlei GÖRG, bestellt. mybet hatte zuletzt versucht, das unter der Domain www.mybet.com betriebene Online-Geschäft an einen maltesischen Online- und Sportwettenanbieter zu verkaufen, um sich auf B2B-Dienstleistungen und das von der Insolvenz ebenfalls nicht betroffene Franchisegeschäft mit stationären Wettshops zu konzentrieren. Der Verkauf scheiterte jedoch an aus der Sicht von mybet unerfüllbaren Bedingungen des potenziellen Investors. Hinzu kamen ausstehende Sportwettsteuern, bei denen das Finanzamt Frankfurt die Aussetzung einer Vollstreckung abgelehnt hatte. Sascha Feies zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt - Wetteinsätze nicht betroffen Das Amtsgericht Charlottenburg hat Rechtsanwalt Sascha Feies von der Kanzlei GÖRG zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Der erfahrene Insolvenzexperte wird in den nächsten Tagen Unterlagen sichten und mit Verantwortlichen des Unternehmens sprechen, um Perspektiven für die Unternehmensgruppe und die rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abschätzen zu können. Der Geschäftsbetrieb läuft indes ohne Einschränkungen weiter, da hierfür nicht die Gesellschaften der Gruppe in Deutschland verantwortlich zeichnen, sondern eine nicht insolvente, der dortigen Wettaufsicht unterliegende maltesische Tochtergesellschaft. Der Umsatz des Unternehmens, der sich 2016 noch trotz des herausfordernden Marktumfeldes auf rund 45 Mio. Euro belief, war in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 aufgrund operativer Rückschläge wie der Sperrung des Online-Geschäfts in Griechenland und dem überraschenden Rückzug eines Online-Casino-Partners um rund 30 % zurückgegangen. mybet verfügt über eine hochmoderne IT-Plattform für das Online-Geschäft und insbesondere im deutschen Markt über eine hohe Markenbekanntheit für Online-Sportwetten und Casinospiele. Über mybet Die mybet Gruppe ist ein in mehreren europäischen Ländern lizenzierter Anbieter von Sportwetten und Online-Casinospielen mit Sitz in Berlin und Standorten Köln und in Malta. mybet bietet ihre Wett- und Gaming-Produkte über die von einer maltesischen Tochtergesellschaft betriebene Internet-Plattform mybet.com sowie per Franchise-System auch in stationären mybet-Wettshops an. Zudem beliefert die Unternehmensgruppe als B2B-Dienstleister regionale Wettanbieter in Europa und Afrika. Die mybet Holding SE ist die Muttergesellschaft der mybet Gruppe. Die Aktien der mybet Holding SE (ISIN DE000A2LQ009; junge Aktien: ISIN DE000A2LQ7F4) sind an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notiert. https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/dgap-news-mybet-holding-se-wetteinsaetze-von-insolvenz-nicht-betroffen-1027468244

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

